

Admissionsrat: Vors. Bergrat Jul. Krusch, Helmstedt; Stellv. Geh. Komm.-Rat Max Leiser, Hildesheim; Bank-Dir. Mor. Schultze, Magdeburg; Geh. Komm.-Rat Herm. Frenkel, Berlin; Bergwerks-Dir. Fritz Pfister, Helmstedt.

(Sitz bis 29./6. 1917 in Haidhof.)

Zweck: Erwerb von Grundstücken und Bergwerksrealitäten zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs eines Elektrizitätswerkes, ferner die Verwertung selbstgeförderter Kohle, insbesondere zur gewerblichen Erzeugung elektrischer Energie, sowie die Verwertung dieser Energie, sei es durch Veräusserung, sei es durch eigene Verwertung, endlich die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Auf dem 570 Tgw. grossen Grundbesitz wurde 1917/18 ein Tagbau zur Kohलगewinnung geschaffen. Die Zentrale, welche mit einer Leistung von 4000 PS. Drehstrom in nächster Nähe des Braunkohlenbergwerkes errichtet wurde, kam ab April 1910 in Betrieb, eine Erweiterung um 4000 PS. fand 1912 statt u. wurde 1913/14 nochmals um 4000 PS. vergrössert. 1911 Errichtung eines kleinen Elektrizitätswerkes in Nabburg. An der Naabwerken f. Licht- u. Kraftversorgung G. m. b. H. in Weiden hat sich die Bayer. Überlandzentrale beteiligt. Das Hochspannungsnetz Ende 1917 von rund 226 km Länge, das mit 35 000 u. 6000 Volt arbeitet, versorgt 103 Ortsnetze u. erstreckt sich zunächst von der Zentrale bis in die Nähe von Regensburg u. in die weitere Umgeb. nördlich u. südlich dieser Stadt. Mit der Stadt Regensburg wurde 1917 ein neuer Stromliefer.-Vertrag abgeschlossen. Die Verbrauchsleistung beträgt 120 Volt für Licht u. 210 Volt für Kraft. Der Verlust stieg 1911 von M. 85 399 auf M. 137 824, konnte aber 1912 durch den Betriebsüberschuss von M. 74 388 abg. 70 000 Abschreib. = M. 4388 auf M. 133 436 herabgemindert werden, gedeckt durch Überweisung der Hauptaktionäre. 1913 ergab M. 112 836 Betriebsüberschuss, davon M. 73 512 zu Abschreib. u. M. 39 323 für Zs.-Dienst verwendet. 1914 Verlust M. 98 150; erhöht 1915 auf M. 222 049, 1916 auf M. 408 605, 1917 auf M. 549 724.

Entwicklung der beiden Elektrizitätswerke: Es waren:

	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918
am Ende des Kalenderjahres	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918
angeschlossenen Gemeinden	46	57	59	62	67	69	75	80
mit einer Einwohnerzahl von	38 000	42 800	43 200	46 500	47 381	48 800	48 600	50 300
u. einem Anschlusswert in Kilowatt	3 743	5 260	8 285	10 280	10 159	10 435	11 204	12 295
Umsatzabsatz im Kalenderj. in KWSt.	2 217 027	3 212 961	7 464 613	511 528	6 627 115	7 173 004	8 574 841	8 709 411
Stromeinnahmen (einschl. Zählermiete)	163 616	246 700	331 383	455 709	463 412	509 130	643 966	851 443

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 2 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 29./6. 1917 um M. 1 000 000. Die neuen Aktien wurden von den bisherigen Hauptaktionären der Ges. unter Aufrechnung auf ihre bisher der Ges. gewährten Darlehen übernommen.

Darlehen: M. 2 163 000, gewährt von Aktionären; soll zu geeigneter Zeit in Aktien umgewandelt werden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1911 v. 1./10.—30./9.).

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.